



2008: Merkel soll Superfrau des Klimaschutz werden – doch Lobbyisten halten sie ab.

KAMPAGNE

## Mut zum Klimaschutz, Frau Merkel

Mit der aufziehenden Wirtschaftskrise wirft Angela Merkel ihr Image als Klima-Kanzlerin über Bord und wird bei den EU-Verhandlungen zum Klimaschutz-Paket zur knallharten Industrielobbyistin in Brüssel. Direkt vor der letzten Verhandlungsrunde im Dezember 2008 verlangen über 15.000 Campact-Aktive von der Kanzlerin einen wirksamen Emissionshandel. Unser Pressebild vor dem Kanzleramt erscheint in über 20 Tageszeitungen. Doch die Kanzlerin bleibt ungerührt und verwässert das Klima-Paket.



November 2008: Gelbe Karte für den RWE-Aufsichtsrat in Essen.

KAMPAGNE

## Finger WEg von Belene

Im bulgarischen Belene will der Energiekonzern RWE zwei Atomkraftwerke bauen – mitten im Erdbebengebiet. Über 18.000 Campact-Aktive schicken dem RWE-Aufsichtsrat Gelbe Karten. 100 Menschen demonstrieren mit den Gelben Karten vor den Türen der Aufsichtsratssitzung. Ein erster Erfolg: Teile des Aufsichtsrats stellen sich gegen das Risiko-Projekt und fordern RWE-Chef Grossmann zum Machtkampf heraus. Das Thema schlägt in den Medien hohe Wellen.



Mai 2008: Kontroverse Debatte mit Niedersachsens Innenminister Schönemann

KAMPAGNE

## Holt Gazale Salame nach Hause

Tausende Campact-Aktive fordern, dass die unter katastrophalen Umständen abgeschobene Niedersächsische Gazale Salame wieder zu Mann und Kindern nach Deutschland zurückkehren darf. Doch die niedersächsische Landesregierung will die Unterschriften nicht entgegen nehmen. Dann kündigen wir eine Aktion beim Tag der Niedersachsen an – und plötzlich stellt sich Innenminister Schönemann doch der Diskussion. Doch zu einem Zeichen der Mitmenschlichkeit ist er nicht bereit.



KAMPAGNE

## Steuerflucht stoppen

Nach Steuerskandalen um Zumwinkel & Co. im März 2008 fordern fast 10.000 Campact-Aktive, entschieden gegen Steuerflucht vorzugehen. Die Unterschriften unter einen Appell überreichen wir im Finanzministerium – doch konsequente Maßnahmen lassen weiter auf sich warten.



Campact – Demokratie in Aktion

Über 90.000 Menschen sind mittlerweile Teil des virtuellen Netzwerks, das Campact knüpft. Gemeinsam werden wir immer dann aktiv, wenn aktuelle politische Entscheidungen auf der Kippe stehen. Wir setzen die Vielzahl unserer Stimmen gut organisierten Lobbyinteressen entgegen. Das Engagement Tausender Campact-Aktiver hat all die Kampagnen und Aktionen im zurückliegenden Jahr möglich gemacht.

Herzlichen Dank!

Wir hoffen auch im Jahr 2009 auf Ihre Unterstützung!

Adresse:  
Campact e.V.  
Demokratie in Aktion  
Artilleriestr. 6  
27283 Verden / Aller  
Tel. 0 42 31 . 957 440  
Fax 0 42 31 . 957 499  
Email: [info@campact.de](mailto:info@campact.de)

Spendenkonto:  
Campact e.V.  
Nr.: 698 0000 023  
BLZ: 251 205 10  
Bank für Sozialwirtschaft

Spenden sind steuerlich absetzbar.

[www.campact.de](http://www.campact.de)



2008  
wir blicken zurück

ONLINE  
AKTION



# Bahnprivatisierung stoppen

Die SPD soll Wort halten



April 2008: Bahn der Bürger unterwegs zur SPD-Zentrale - verfolgt von fliegenden Investoren.



Im Herbst 2007 stellte die SPD-Basis auf dem Parteitag der Bahnprivatisierung hohe Hürden in den Weg. Doch im Frühjahr 2008 droht sich die Parteispitze darüber hinwegzusetzen. Über 11.000 Campact-Aktive fordern die SPD auf,

Wort zu halten. Die Namen aller Unterzeichner/innen präsentieren wir als Schriftzug mit medienwirksamen Aktionen zu verschiedenen SPD-Sitzungen. Die Aktionsbilder schaffen es bis in Tagesschau, heute-journal, Tagesthemen und fast alle großen Zeitungen.

Einen späten Erfolg errang die Kampagne dann im Oktober. Finanzminister Steinbrück blies den Börsengang wegen der Finanzmarktkrise ab. Tausende Campact-Aktive hatten dies mit einer Mail-Aktion gefordert.



April 2008: Bahn der Bürger unterwegs zur SPD-Zentrale.

# Gen-Mais: Nur ein Verbot schützt

Horst Seehofer auf den Fersen



Plakat-Botschaft an Seehofers Nachfolgerin Ilse Aigner.



Viele Nachbarländer haben den Gen-Mais MON810 schon verboten, die einzige bei uns angebaute Gentechnik-Pflanze. Mit einer Postkarten-Aktion fordern über 45.000 Campact-Aktive ein Verbot von Landwirtschaftsminister Horst

Seehofer. Im bayerischen Wahlkampf sind wir bei jedem seiner Wahlkampfauftritte dabei. Überall fordern wir zusammen mit vielen Menschen und Initiativen aus der Region ein Verbot. Es gelingt uns, Gentechnik zu einem zentralen Thema im bayerischen Wahlkampf zu machen.

Jetzt soll der entstandene Druck auch auf Seehofers Nachfolgerin Ilse Aigner wirken. Ende des Jahres machen Campact-Aktive Fotos mit Botschaften an die Ministerin. Die besten werden im Januar 2009 in Berlin und Aigners Wahlkreis plakatiert.



August 2008: Eine Seehofer-Puppe versucht Gen-Maispollen einzufangen - vergeblich.



September 2008: Seehofer im Gespräch mit Bürger/innen in Kempten.

# Zukunft statt Kohle

Ein Kohlosaurus auf Tour



Oktober 2008: Auftakt der Kohlosaurus-Tour vor dem Bundeskanzleramt.



Entgegen aller Klimaschutzpläne wollen die Energiekonzerne mehr als 30 Kohlekraftwerke bauen. Über 25.000 Menschen unterzeichnen einen Appell an Kanzlerin Merkel und Umweltminister Gabriel: Sie sollen die Pläne per Gesetz

verhindern. Mit einer Aktionstour mit dem Kohlosaurus unterstützen wir die Proteste von Bürgerinitiativen an 11 Standorten, an denen Kraftwerke auf der Kippe stehen.

Die Unterstützung ist überwältigend: Hunderte Menschen kommen zu jedem Tourstopp. Landesweite und regionale Medien berichten intensiv. Ein erster Erfolg zum Jahreswechsel: Das geplante Kraftwerk Lubmin bei Greifswald steht kurz vor dem Aus.



Oktober 2008: Tourstopp mit dem Kohlosaurus auf der Kölner Domplatte."



Juni 2008: Warnung an die Bundesregierung vor einer klimapolitischen Sackgasse.

# Atomkraft abschalten

Argumente gegen ein Comeback



November 2008: Argumente zur ungelösten Entsorgung von Atomüll vor der Endlagerkonferenz in Berlin.



„Atomkraft rettet das Klima, macht Strom billig“ – mit dreisten Lügen will die Atomlobby im Sommer 2008 Oberwasser gewinnen, um einen Ausstieg aus dem Atomausstieg durchzusetzen. 47.000 Menschen unterzeichnen unseren Appell

gegen ein Comeback der Atomenergie. Ihre Spenden ermöglichen uns, mit großen Anzeigen in bundesweiten Tageszeitungen in die Debatte einzugreifen.

Im Herbst formulieren Campact-Aktive im Netz hunderte Argumente gegen Atomkraft und wählen aus, mit welchen wir Anfang 2009 auf Großplakatwänden die Wintertagung des Atomforums in Berlin be-lagern sollen.

